

KANDIDATUR FÜR DEN VORSTAND DER JUSO STADT ZÜRICH – JV

Liebe Genoss*innen

Erst vor wenigen Monaten wurde ich mit eurem Vertrauen in den Vorstand der JUSO Stadt Zürich gewählt und nun hoffe ich, ihr könnt mir dieses erneut schenken. Denn mein Wille, mich für eine gerechte und lebenswerte Zukunft einzusetzen, hat sich nur gestärkt.

Das letzte Jahr war kein einfaches für alle von uns. Die Krisen häufen sich geradezu und sich aktiv online zu engagieren breitet nur selten Freude. Doch genau deshalb ist es umso wichtiger den Kopf nicht hängen zu lassen und aufzugeben. Denn die Klimakrise, die grösste Krise der Gegenwart, wartet nicht bis sie uns gerade in den Kram passt und die Politik versagt komplett in diesem Bereich. Den Entschluss des Stadtrats das Ziel von netto-null 2030 um 10 Jahre zu verschieben, tut weh. Wir können es uns nicht mehr erlauben, noch länger zu warten. 2040 ist es bereits zu spät. Nun liegt es in unseren Händen, weiter aktiv für netto-null 2030 zu kämpfen, damit unsere Zukunft auch in 50 Jahren noch lebenswert bleibt.

Des Weiteren werden wir in den nächsten paar Jahren auch noch stark mit den Folgen der Coronakrise kämpfen zu haben. Die soziale Ungleichheit hat sich im letzten Jahr vergrössert, die Gewalt an FLINT*-Personen nahm zu und geflüchtete Menschen wurden noch nie so im Stich gelassen wie während dieser Pandemie. Doch anstatt als Gesellschaft stetig brutaler und ignoranter zu werden, lasst uns das doch auch wachsende Bewusstsein für diese Problematiken nutzen und gemeinsam gestärkt daraus hinausgehen.

Die Krisen sind noch nicht überwunden und der Kampf für eine antirassistische, feministische, ökologische und sozial gerechte Zukunft noch nicht vorbei. Ich hoffe deshalb, ihr wählt mich erneut in den Vorstand der JUSO Stadt Zürich, denn gemeinsam sind wir stärker.

Solidarisch,

Alina Wiesendanger